

Münsterländische Tageszeitung

ÜBERPARTEILICHE CHRISTLICHE UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND · GEGRÜNDET 1881 IN CLOPPENBURG



Mittwoch, 22. Juni 2022 · 142. Jahrgang

Cloppenburger Nachrichten · Wochenblatt von 1881 · Löniger Volksblatt · Friesoyther Tageblatt

25. KW · Nr. 143 · Mo.-Fr. 1,60 € · Sa. 2,10 € · H5020



Emstek
Rossmann und Netto
sollen wachsen ▶ SEITE 13

Bösel
Ausschuss diskutiert über
Straßenausbaubeiträge ▶ SEITE 16



Lönigen
Stadt legt Läufern roten
Teppich aus ▶ SEITE 17

GUTEN MORGEN

Mutterinstinkt

Mit dieser Kuh sind wohl die Pferde durchgegangen: Eine deutsche Urlauberin ist in Tirol von einem Wiederkäuer attackiert worden. Die 64-Jährige erlitt Prellungen und Blutergrüsse. Sie musste mit einem Hubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Die Frau war am Montag mit ihrem Mann am Forstweg bei Innsbruck an einer Kuhherde vorbeigelaufen – offenbar zu nah, sodass eine Mutterkuh sie von hinten ansprang. Und das, obwohl die Frau aus Nordrhein-Westfalen die Herde mit viel Abstand umgangen hatte. Tja, das muss wohl Mu(h)terinstinkt gewesen sein. Blöde Kuh! (max)

WIRTSCHAFT

Keine längeren Laufzeiten für AKW

Berlin. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat angesichts der von Russland reduzierten Gaslieferungen die Notwendigkeit eines schnelleren Ausbaus der Erneuerbaren Energien betont. Zu einer möglichen Laufzeitverlängerung für die drei verbliebenen deutschen Atomkraftwerke äußerte er sich skeptisch. ▶ SEITEN 2 UND 7

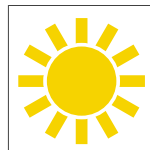
BÖRSE AKTUELL

Stand: 18.30 Uhr (Vortag)

DAX	13.292,40	+ 26,80
Euro Stoxx	3.494,00	+ 24,17
Dow Jones	30.402,75	+ 528,22
Euro/USD	1,0535	+ 0,0018

Ein Service der
Genossenschaftsbanken
im Landkreis Cloppenburg

WETTER



Tag: 26 °
Nacht: 11 °

▶ SEITE 14

KONTAKT

Abo-Service: Tel. 04441-9560400
Fax 04441-9560410

E-Mail: service@om-vertrieb.de

Redaktion: Tel. 04441-9560300
Fax 04441-9560310

E-Mail: redaktion@om-medien.de

Anzeigen: Tel. 04471-178-0
Fax 04471-17830

E-Mail: vermarktung@om-medien.de

www.om-online.de



Waffenlieferung: Regierung legt Liste vor

Panzerhaubitzen an Ukraine ausgeliefert

Berlin (dpa). Knapp 4 Monate nach Kriegsbeginn sind mit den Artilleriegeschützen vom Typ Panzerhaubitze 2000 die ersten schweren Waffen aus Deutschland in der Ukraine eingetroffen. Der ukrainische Botschafter Andrij Melnyk sagte der Deutschen Presse-Agentur, es seien alle sieben versprochenen Geschütze in der Ukraine eingetroffen.

„Für diese militärische Unterstützung seitens der Bundesregierung sind wir dankbar“, sagte Melnyk. „Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass dies nur der erste wichtige Schritt war, um die Verteidigungsfähigkeit der ukrainischen Armee zu stärken.“

Die Panzerhaubitze 2000 ist das modernste Artilleriegeschütz der Bundeswehr. Sie sieht aus wie ein riesiger Kampfpfanz und kann Ziele in 40 Kilometern Entfernung treffen. An der Artillerieschule in Idar-Oberstein in Rheinland-Pfalz bildete die Bundeswehr zuletzt ukrainische Soldaten aus. Das Training ist inzwischen abge-

schlossen, wie die Deutsche Presse-Agentur erfuhr.

Die Bundesregierung wollte sich zunächst nicht zu der Lieferung der Panzerhaubitzen äußern. Sie veröffentlichte am Dienstag aber erstmals alle anderen Waffenlieferungen an die Ukraine. Die Liste enthält alle Waffen und anderen Rüstungsgüter, die bereits geliefert wurden oder deren Lieferung geplant ist. Sie ist nun im Internet auf der Seite der Bundesregierung zu finden. An Waffen geliefert wurden bisher unter anderem 3000 Panzerfaust-Patronen, 100.000 Handgranaten, 2700 Fliegerfäuste, 500 Stinger-Flugabwehrraketen, 100 Maschinengewehre und 16 Millionen Schuss Munition. Hinzu kommt in großem Umfang Ausrüstung.

Die Bundesregierung hat noch einige Lieferungen geplant, darunter auch schwere Waffen wie ein Raketenabwehrsystem oder 30 Flugabwehrpanzer Gepard sowie Zehntausende Schuss schwerer Munition.

In Emstek locken Farben und Düfte



Der vor einem Jahr angelegte Rosengarten im Emsteker Bürgerpark hat sich prächtig entwickelt. Von lichtigem Weiß über sonniges Gelb und zarte Lachstone bis hin zu tiefem Rot reicht die Farbpalette. Und

die Duftvariationen stehen dieser Vielfalt in nichts nach. Norbert Kuhn aus Bühren hat über mehrere Jahre die neuen Sorten gezüchtet, die nach Orten und Persönlichkeiten aus der Gemeinde benannt

sind. Man darf gespannt sein, denn: Einige soll es im kommenden Jahr in den örtlichen Blumengeschäften auch für den heimischen Garten zu kaufen geben.

Foto: Vorwerk ▶ SEITE 12

St.-Josefs-Hospital entlässt Chefarzt

Dr. Boris Baron von Engelhardt will sich – wie die Klinik – nicht näher äußern

Cloppenburg (fni). Das St.-Josefs-Hospital Cloppenburg hat dem Chefarzt der Fachklinik für Sportorthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. med. Boris Baron von Engelhardt, gekündigt. „Das Krankenhaus bestä-

tigt, dass Herr Dr. von Engelhardt aus dem Unternehmen ausgeschieden ist“, so Geschäftsführer Andreas Krone. Auch von Engelhardt bestätigte die „vorläufige Aufhebung des Dienstverhältnisses“. Ihm werde deut-

liches Unrecht angetan und er müsse die ursächliche Situation fachlich-medizinisch und letztendlich gerichtlich zur Klärung bringen. Aufgrund des laufenden Verfahrens wollten sich beide Seiten nicht näher äußern.

Bahnhofstunnel wird verfüllt

Deutsche Bahn bestätigt Pläne für das Bauwerk

Cloppenburg (her). Die Pläne für den halb verfüllten Bahnhofstunnel in Cloppenburg werden konkret. Wie die Deutsche Bahn bestätigt, soll die Unterführung nun komplett mit Beton ausgegossen werden. Erste vorberei-

tende Maßnahmen hatte das Unternehmen im März durchgeführt. So wurden die Wartehäuschen, die ebenfalls denkmalgeschützt sind, saniert. Der weitere Zeitplan steht derweil noch nicht fest. ▶ SEITE 10

GPS-Geräte im Visier von Dieben

Polizei registriert vermehrt Fälle bei landwirtschaftlichen Betrieben

Oldenburger Münsterland (jcs). Im Oldenburger Münsterland wurden in den vergangenen Tagen wieder vermehrt GPS-Geräte gestohlen. Die Masche ist der Polizei bereits seit einigen Jahren bekannt. Doch wie bereits im April scheint es in der Region nun erneut eine Häufung von Fällen zu geben. Erst am vergangenen Wochenende haben bisher unbekannte Täter in Bösel das GPS-Gerät eines John-Deere-Ackerschleppers geklaut. In der Vorwoche gab es Fälle in Cloppenburg und Dinklage. „Betroffen sind sowohl größere Unternehmen als auch alleinstehende Bauernhöfe“, erklärt Polizeipressesprecherin Uta-Masami Bley gegenüber

dieser Zeitung. In einer beispielhaften Übersicht listete sie zwischen April und Juni mehr als 10 Fälle im Oldenburger Münsterland auf.

Der Schaden durch die Diebstähle ist groß. Ein GPS-System, also der Empfänger und der Bordcomputer, haben einen Wert von mehreren Tausend Euro. In Summe führt das zu hohen Schadensbeträgen. Im April hat es Fälle gegeben, wo bei einzelnen Betrieben ein Schaden von rund 170.000 Euro entstanden war.

Zu einem etwaigen Zusammenhang zwischen den Fällen kann die Polizei laut Bley derzeit keine Angaben machen. Ein Zusammenhang werde aber ge-

prüft. Die Ermittlungen seien jedenfalls noch nicht abgeschlossen.

Doch warum scheint es für die Diebe so einfach zu sein, die GPS-Geräte zu klauen? „Leider können viele GPS-Systeme leicht von den Fahrzeugen abgenommen werden“, sagt Bley. Die Polizei empfiehlt darum, das Führerhaus zu verschließen und im Idealfall in eine geschlossene Scheune zu stellen. „Sollte dies nicht möglich sein, ist es ratsam, das Gerät nach Verwendung mitzunehmen und an einem sicheren Ort unterzubringen“, betont die Polizeipressesprecherin. Zudem rät sie: Die individuelle Gerätenummer sollte notiert werden.



Documenta baut Bild ab

Trotz Warnungen ist es auf der 15. Documenta in Kassel zum Eklat gekommen: Vielfach als antisemitisch bewertete Bilder wurden präsentiert – darunter ein Bild eines Mannes mit Schläfen-

locken, Kippa, blutunterlaufenen Augen und Raffzähnen – alte antisemitische Stereotype. Das Banner wurde gestern zunächst verhüllt. Es sollte am Abend abgebaut werden. Foto: dpa ▶ SEITE 8

Hasestadt legt Läufern den roten Teppich aus

Remmers-Hasetal-Marathon ist einer der Höhepunkte im Kalender der Stadt/Mehr als 2600 Teilnehmer sind dabei

VON GEORG MEYER

Löning. Nach 2-jähriger Corona-Unterbrechung findet am Wochenende wieder der Hasetal-Marathon in Löning statt. Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen. Das Starterfeld wird wie gewohnt riesig sein. Online haben sich mehr als 2600 Laufbegeisterte angemeldet.

Kurzentschlossene müssen sich aber nicht ärgern, beruhigt Stefan Beumker vom VfL-Organisationsteam. „Das Meldebüro ist am Freitag von 19 bis 21 Uhr und am Samstag ab 11 Uhr in der Gelbrink-Schule geöffnet.“ Für den Einlauf auf dem Marktplatz haben sich Beumker und Co. etwas Besonderes ausgedacht. Wie bei einem Gala-Empfang werden die Teilnehmer auf einem 75 Meter langen roten Teppich die Ziellinie überqueren – falls sie bis zum Ende durchhalten.

„Unser Team hat in den vergangenen Monaten alles gegeben“, lobt Beumker. Auf ein Heer von Freiwilligen setzen die Veranstalter auch am Samstag. Mehr als 500 Helferinnen und Helfer werden im Einsatz sein. Vereine, Gemeinschaften und Gruppen aus der Stadtgemeinde übernehmen die Verpflegung der Aktiven. Diese können sich an 17 Versorgungsstationen stärken, die entlang der Strecke aufgebaut werden. Der Marathon führt



Buntes Bild: So soll es auf den Straßen rund um Löning auch am Samstag wieder aussehen.

Foto: Benken

zunächst in Richtung Werwe. Über Evenkamp und Angelbeck geht es entlang der Hase zurück nach Löning. Gelaufen werden zwei Runden. Ein Spaziergang werde das nicht, betont Beumker. „Was für den einen eine Herausforderung mit Suchtpotenzial ist, bleibt für andere ein einmaliges, manchmal schmerzhaftes Erlebnis.“ Wer sich aber optimal auf die 42,195 Kilometer vorbereitet habe, komme auch gut an, ist er überzeugt.

Die Pandemie hatte dem VfL zwei auch finanziell schwierige Jahre beschert. 2020 musste der Marathon kurz vor dem Starttag abgesagt werden. „Sämtliche Verträge und Beschaffungen waren da bereits vollzogen“, be-

richtet Beumker. Mit Hilfe einer Online-Fundraising-Aktion sowie der Unterstützung durch Unternehmen und andere Partner habe der Verein die Lage meistern können. „Dafür sind wir allen Helfenden sehr dankbar“, betont der Mit-Organisator. Im vergangenen Jahr hielt das Team die Idee mit einem virtuellen Marathon am Leben. 3241 Menschen machten mit. „Wir hatten sogar Teilnehmer aus China, den USA und Kanada“, erzählt Beumker stolz. Laufen verbinde eben, am besten aber analog. Die Spannung steige jetzt jeden Tag. Wenn sich das Heer der Teilnehmer am Samstag, von allen Fesseln befreit, in Bewegung setzt, dürfte auch bei Stefan Beumker und sei-

nen Mitstreitern eine 2 Jahre lang getragene Last abfallen.

Info: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) richtet auf dem Sportplatz am Wellenfreibad einen Sanitäts-Stützpunkt ein. Zudem werden entlang der gesamten Strecke 12 DRK-Fahr-

zeuge stehen. Schilder weisen auf die Standorte hin. Vermerkt ist auch die Telefonnummer der Einsatzleitung. Im Notfall kann auch der Notruf 112 benutzt werden. Neben 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist auch ein Ärzteteam vor Ort.

FAKTEN

- Zeitplan, Samstag (25. Juni):
- Start beim Gelbrink-Parkplatz:
- 15 Uhr: Bambini-Lauf (300 m)
- Starts an der Südtangente:
- 15.30 Uhr: Schülerlauf (1800 m)
- 15.45 Uhr: Schülerinnenlauf (1800 m)
- 16 Uhr: Firmenlauf (10 km)
- 16.15 Uhr: Special-Olympics-Lauf (1800 m)
- 16.45 Uhr: 5 km-Lauf und Nordic Walking/Walking (5 km)
- 17 Uhr: Marathon, Halbmarathon und Staffelmara-

Immer und überall.
om-online.de

NACHRUH

Stets mittendrin: Einkehr bei Mia Dumstorff war wie Nach-Hause-Kommen

Stange glich einem Jugendtreff in Bunnen/Inhaberin hatte für alle Gäste ein Wort übrig/Vereinsgruppen gingen aus und ein

Bunnen (kes). Dumstorffs Mia ist tot. Und sofort gehen meine Gedanken an die Jugendzeit in Bunnen zurück. Wer, in meinem Alter, erinnert sich nicht an die Zusammenkünfte bei Dumstorff auf der Stange und machte so die Stange zu einem Jugendtreff des Ortes.

Mit dem winzigen Taschengeld wurden hin und wieder ein

paar Süßigkeiten aus dem Laden erstanden, beispielsweise die Muscheln, die ausgeleckt, oder die Ketten aus süßen Perlen, die abgeknabbert wurden. Später wurde dann die Kneipe ein Treffpunkt. Gern erinnere ich mich an die Freitagabende nach dem Training an unserem Stammtisch. Und der Freitagabend war für viele Studierende

das Nach-Hause-Kommen und damit war nicht nur das Elternhaus gemeint, sondern auch Dumstorffs Mia. Wie selbstverständlich war am Sonntag der Kirchgang und wie selbstverständlich war der anschließende Frühschoppen bei der nur ein paar Meter entfernt liegenden Kneipe am Stadtkeller. Dumstorff war Vereinslokal der DJK-

SV Bunnen und somit auch der Tanzgruppe, die Jahr für Jahr ihren Elternabend im Saal aufführte. Der Saal diente sogar als Übungsraum, bis ein größerer Raum im Kindergarten genutzt wurde. Wenn zusätzliche Übungsabende anstanden, musste Dumstorffs Saal wieder herhalten und im Winter warf Mia dann sogar die Heizung an.

Schützenfeste und Sportlerbälle wurden gefeiert und Mia war immer mittendrin und hatte für alle ein Wort übrig.

Heute denke ich, vielleicht haben wir, die Jugendlichen von damals, Mias Geduld manchmal etwas überstrapaziert. Es sind bleibende und schöne Erinnerungen an die Stange bei Dumstorffs Mia.

Nabucco: Löninger Wirte stillen Hunger der Opern-Fans

Aufführung soll nicht nur musikalisch zum Erlebnis werden/Kulgemeyer und Breher versprechen Kulinarisches

Löning (gy). Das große Opern-Event in Löning rückt näher. Am 6. August wird die Prager Festspieloper den Verdi-Klassiker Nabucco auf dem Kurt-Schmücker-Platz aufführen. Der Kartenvorverkauf läuft – und zwar nicht schlecht, wie Stadtmarketingleiter Jörn Willen bestätigt.

Während die Veranstalter für die Bühne und das Gestühl sorgen, übernehmen die beiden Löninger Wirte Jürgen Breher (Centralhof) und Klaus Kulgemeyer (Pfeffermühle) die Bewirtung. „Es war uns wichtig, die heimische Gastronomie zu beteiligen“, betont Willen. Zumal die Auswahl vor Ort nicht gerade klein sei.

Anders als der berühmte Ge-

fangenenchor müssen die Gäste in Löning also nicht darben. Im Gegenteil: Breher und Kul-

gemeyer werden mit einer ganzen Reihe kulinarischer Köstlichkeiten aufwarten. Dazu ge-

hören mundgerecht geschnittene Vorspeisen und Appetithäppchen, die Original-Volks-

wagen-Curry-Wurst mitsamt hausgemachter Sauce und eine Gazpacho-Gemüsesuppe. Die Zutaten dafür liefert der Biohof am Kolk. „Das wird lecker“, verspricht Kulgemeyer. Auf der Getränkekarte stehen Prosecco, verschiedene Weine, Sekt und Bier – letzteres aus hygienischen Gründen aber nur in der Flasche.

Wegen der Pandemie war das Opernereignis auf 2022 verschoben worden. Jörn Willen ist sich sicher, dass diesmal alles klappt. Die Zahl der verfügbaren Tickets musste wegen der Abstandsvorschriften von 1600 auf 1200 gesenkt werden. Zu haben sind sie weiterhin unter anderem in der Touristinfo und im Reisebüro Bednarzyk.



Kochen für Opernbesucher: (von links) Hubert Kulgemeyer, Stadtmarketingleiter Jörn Willen und Jürgen Breher bereiten sich auf mehr als 1000 Gäste vor.
Foto: G. Meyer

LÖNINGEN

Öffnungszeiten

Pfarrbüro St. Vitus: 8 bis 12, 14.30 bis 17 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr.
Bildungswerk/Volkshochschule: 8.30 bis 12 Uhr.
Ev.-Luth. Trinitatiskirche: 9.30 bis 11.30 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff: 15 bis 19 Uhr.
KÖB St. Vitus: 15 bis 17.30 Uhr.

LINDERN

Öffnungszeiten

Rathaus: 8.30 bis 12.30, 14 bis 16 Uhr.
KÖB St. Katharina von Siena: 15 bis 17 Uhr.
Jugendtreff „Treffer“: 16 bis 18 Uhr.

Schützen fahren nach Vrees

Am Samstag (25. Juni) steht der Besuch des Schützenfestes in Vrees auf dem Programm des Schützenvereins Lindern. Diesmal ist eine Änderung vorgesehen. Statt wie bislang am Sonntagmittag besucht der Schützenverein Lindern mit einer Abordnung sowie dem Offizierskorps und seinem Thron mit König Stephan und Gefolge schon am Samstag (25. Juni) das Schützenfest in Vrees. Diesmal marschieren die Schützen aus Lindern nicht im Umzug mit. Abfahrt mit dem Bus ist um 16 Uhr bei König Stephan Thoben (Im Haken) in Osterlindern und um 16.10 Uhr der NP-Parkplatz in Lindern. (wk)

Treff der Alleinstehenden

Das nächste Treffen des „Sonntagstreffs der Alleinstehenden“ ist am Sonntag (26. Juni). Um 15 Uhr lädt das Vorbereitungsteam zu Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ein. (wk)

Radtour der Landfrauen

Der Vorstand der Landfrauen Lindern lädt seine Mitglieder zu einer Fahrradtour für kommenden Mittwoch (29. Juni) nach Sögel ein. Der genaue Tagesablauf soll noch nicht veratet werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr der Schützenplatz in Liener. Mittagessen gibt es im Clemenswerther Hof. Der Abschluss ist im Eiscafé in Werlte. Besichtigt werden unter anderem der Friedwald in Spahnharrenstätte sowie das Trocknungswerk in Sögel, wo Altbrotreste getrocknet und für die Weiterverarbeitung zu Futter vorbereitet werden. Die Kosten der Tour mit dem Mittagessen betragen 29 Euro. Anmeldungen sind möglich unter dem Landfrauen Handy 0151/55796677. (wk)

LASTRUP

Öffnungszeiten

Pfarrbüro St. Petrus: 8.30 bis 12 Uhr.
KÖB Herz Jesu: 10 bis 11 Uhr.
Jugendtreff: 16 bis 19 Uhr.

ESSEN

Öffnungszeiten

Rathaus: 8.30 bis 12 Uhr.
Pfarrbüro St. Bartholomäus: 9 bis 12 Uhr.
Solebad: 15 bis 18, 19 bis 21 Uhr.
Evangelisch-Lutherische Bücherei: 15.30 bis 16.15 Uhr.